

Jugend denkt Zukunft: Zusammen mit der Hochschule haben IGMH-Schüler für das Klinikum ein Infoterminal entwickelt

Durch HospiPoint wird Idee zur Wirklichkeit

Die Begeisterung ist Alexander Kontny anzumerken: „Es ist unglaublich. Ich hätte nicht gedacht, dass dieses Projekt so schnell zu realisieren ist.“ Der ehemalige Schüler der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) steht vor einem großen, wie ein Geldautomat aussehenden Gerät im Universitätsklinikum. Der „HospiPoint“, ein Leitsystem zur Orientierung im Krankenhaus, soll helfen, sich besser auf dem Gelände zurechtzufinden.

Das Terminal ist Resultat der Initiative „Jugend denkt Zukunft“, die Schüler für eine Woche zu Jung-Unternehmern macht, um innovative Ideen zu entwickeln. Nicht immer gelingt es, diese umzusetzen, doch

im Jahr 2006 hatten Kontny und seine Mitschüler der IGMH die Idee, einen Routenplaner für ein Krankenhaus zu entwickeln.

Kooperation mit Hochschule

Das Klinikum nimmt die Idee ernst und sucht Kontakt zur Hochschule. „Wir hatten nachgefragt, ob es möglich sei, diesen Gedanken mit Hilfe eines Praxissemesters durch Studenten umzusetzen. Die Reaktion war positiv. So wurde aus der Idee ein tolles Projekt“, erklärt Dr. Franz Metzger aus der Unternehmensentwicklung. „Wir sind stolz, dass es gelungen ist, einzelne Einrichtungen der Metropolregion zu vernetzen und heute das Ergebnis zu präsen-

tieren.“ In 300 Tagen wird der Prototyp entwickelt, der nun am Osteingang steht. „Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen, als wir fertig waren. Man weiß ja nie, ob es funktioniert. Sicherlich gibt es Dinge zu verbessern, aber es hat unglaublichen Spaß gemacht“, sagt Patrick Rudloff, der zusammen mit Pascal Hahn und Jens Mallien das Gerät konstruierte.

In den kommenden drei Monaten soll nun getestet werden, wie das Terminal angenommen wird. Jeder Gast kann einen bestimmten Fachbereich im Klinikum auf dem Touchscreen auswählen und sich den schnellsten Weg ausdrucken. Auf der Rückseite befindet sich dann auch ein Beurteilungsbogen. jz



Die Studenten Hahn und Rudloff erklären Kontny (v.l.) das Terminal. BILD: JZ